

Raum 1 Informationsdienst	Red./V.i.S.d.P.: Thilo Götze Regenbogen
	Postfach 1288, 65702 Hofheim a. Taunus
Ausgabe/Ausdruck: Frankfurt/M. 230113	F/M:++49619243209, tgr@tgregenbogen.de
Hrg. vom Raum 1 Forschungsinstitut für Gegenwartskunst TGR Hofheim am Taunus	
© EygenArt Verlag in Raum 1, Hofheim 2013. Nachdruck oder anderweitige auch digitale Publikation nur mit dem schriftlichen Einverständnis des Verlages.	
Kostenlose Aufnahme in den Verteiler/Zusendung der Originaldatei auf Mailanfrage.	

Yoko Ono

Die große Retrospektive in der Schirn Kunsthalle Frankfurt



Yoko Ono, Walking On Thin Ice, Video still, 1981, © Yoko Ono

Die Künstlerin und Filmemacherin, Musikerin¹ und Schriftstellerin, die Performance- und Installations-Künstlerin, Friedensaktivistin und Dichterin Yoko Ono² wurde 1933 in Tokyo geboren und gilt als eine der Pionierinnen von Fluxus³ und der Konzeptkunst. Weltweit bekannt wurde sie auch durch das

¹ Vgl. Katrin Berndt, Yoko Ono – in Her Own Write: Ihr musikalisches Schaffen und der Einfluß von John Lennon, Marburg: Tectum Verlag 1999.

² Vgl. Yoko Ono: Die Biografie von Nicola Bardola, München: LangenMüller in der F.A.Herbig Verlagsbuchhandlung 2012 (Abk. „Yoko Ono 2012.1“) und Nick Johnstone (Hrsg.), Yoko Ono Talking, Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf 2008 (Abk. „Yoko Ono 2008“), welches ONO als Mutter, Geschäftsfrau, Club-Diva und Gay-Ikone vorstellt. Klaus Hübner, Yoko Ono: „Leben auf dünnem Eis“, München: Econ & List Verlagshaus Goethestraße 1999.

³ Vgl. Jon Hendricks, Yoko Ono and Fluxus, in: Alexandra Munroe/Jon Hendricks (Ed.), New York: Japan Society/Harry N. Abrams Inc. 2000 (Abk. „Yoko Ono 2000“), p. 38-50.

Bed-In mit ihrem Ehemann John Lennon⁴, das während des Vietnam-Krieges 1969⁵ in Amsterdam, Montreal und anderen Orten stattfand und dazu aufforderte, Liebe statt Krieg zu praktizieren. Als Fluxus-Künstlerin gibt sie seit den 1950er Jahren kleine Zettel mit Handlungsvorschlägen, die „pieces“ heraus. In einem ihrer „instruction pieces“⁶ heißt es:

„Draw a window on the wall
to remind you of the sun.
to remind you of the rain that taps.
to remind you of the sunset that makes you smile.
to remind you of the moonlight that sneaks in your room.
to remind you of the snow that covers the world.“⁷

In der letzten Zeit ist Yoko Ono durch eine Reihe wichtiger Ausstellungen in Erscheinung getreten. Die Serpentine Gallery in London zeigte im vergangenen Jahr Arbeiten von ihr aus fünfzig Jahren unter dem Titel TO THE LIGHT⁸.



Yoko Ono, Wishtree (2012), Serpentine Gallery London, Foto: Stefan Klingels

⁴ Vgl. James Woodall, John Lennon und Yoko Ono: Zwei Rebellen – eine Poplegende, Berlin: Rowohlt Berlin Verlag 1997.

⁵ Yoko Ono 2008, a.a.O., S. 61 ff. Yoko Ono lernte John Lennon 1967 kennen.

⁶ Vom 1. - 26.6.2005 nahm der Portikus Frankfurt unter dem Titel „Yoko Ono Dream Universe“ in Zusammenarbeit mit Studenten der Frankfurter Städelschule die *Instruction Works* der Künstlerin zum Thema seiner Ausstellung 134: „Bei diesen Arbeiten, die sie bereits seit den frühen 60er Jahren kontinuierlich weiter führt, steht die Beteiligung der Betrachter bei der Realisierung der einzelnen Arbeit, die Frage nach ephemeren Eigenschaften und die Entmystifizierung des Kunstobjektes im Vordergrund.“

⁷ Yoko Ono, *The Room Without A Window I*, in: dies., *Yoko Ono To The Light*, at the Serpentine Gallery, London, 19.6. - 9.9.2012, kuratiert von Julia Peyton Jones, Hans Ulrich Obrist und Kathryn Rattee, London: Serpentine Gallery/Koenig Books 2012 (Abk. „Yoko Ono 2012.2“), p. 6.

⁸ Yoko Ono 2012.2.

Weitere Ausstellungen waren in Stockholm und New Delhi zu sehen. In London zeigte sie beispielsweise die Installation „Helmets“ (2001/2012), eine Ansammlung im Raum schwebender Helme, gefüllt mit himmelblauen Puzzle-Teilen, verbunden mit der Anweisung „Nimm ein Stück Himmel. Wisse, daß wir alle ein Teil von einander sind“. In einem anderen Raum stand ein Fernsehgerät, das als Closed Circuit TV-Set ein Stück blauen Himmel mit weißen Wolken zeigte, „Sky TV“ (1966-2008), mit der Erläuterung „Ich wollte so verzweifelt einen Himmel in meiner Wohnung haben.“ In den Jahren 2008-2009 zeigten die Kunsthalle Bielefeld und das Baltic Centre for Contemporary Art in Gateshead die Ausstellung Yoko Ono: Between the Sky and my mind.⁹ Dort installierte sie wie 1998 in München eines ihrer bekanntesten Mitmachkunstwerke, den „wishtree (for Bielefeld): Schreib Deinen Wunsch auf (ein Blatt), hänge ihn in den Baum.“ Dort waren auch die Himmelsleitern (2007) erneut zu sehen. Beeindruckend die aus 81 hoch- und 32 querformatigen Tuschezeichnungen bestehende Serie „Franklin Summer“ (1994-2001). Wie viele Fluxus-Künstler stellt/e Yoko Ono kleine Objekte in Serie her wie etwa die Schachteln „A Box of Smile“ (1967), erschienen in verschiedenen Versionen mit der Empfehlung: „Schau in die Schachtel und sag Dir selbst, daß es nicht so schlimm ist – Noch bist Du lebendig.“ Eine ausgesprochen aktuelle Arbeit!

Die Frankfurter Ausstellung in der Schirn Kunsthalle 2013 greift einen Titel wieder auf, den Ono für ihre Ausstellung in der Lisson Gallery London 1967 verwendet hatte. Sie wird als einzige deutsche Station dieser europäischen Yoko Ono-Retrospektive, wie zu erwarten ist, die Besucherrekorde des vergangenen Jahres in der Schirn Kunsthalle Frankfurt auch in diesem Jahr fortsetzen und so „die außerordentliche Lebendigkeit und die ungebrochene Relevanz“ des Hauses (Direktor Max Hollein) bestätigen.



Yoko Ono, Sky Piece to Jesus Christ (1965; Ausschnitt), Foto: Schirn Kunsthalle Frankfurt 2013

⁹ Kunsthalle Bielefeld und das Baltic Centre for Contemporary Art in Gateshead (Ed.), Yoko Ono: Between the Sky and my mind., Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 2008.

Zum Auftakt der Ausstellung zeigt Yoko Ono fünf Tage vor ihrem 80. Geburtstag, am 13. Februar ab 19.30 Uhr im Frankfurter Dominikanerkloster¹⁰ ihre Performance „Sky Piece to Jesus Christ“, bei der Musiker der *Jungen Deutschen Philharmonie* während des Spielens ihrer Instrumente von Yoko Ono und anderen Mitspielern mit zahlreichen Mullbinden umwickelt werden. Diese Performance wurde erstmals 1965 in der Carnegie Hall in New York City aufgeführt. Ihr Titel ist eine Widmung an John Cage, der in Teilen der damaligen Avantgarde zuweilen als „JC“ (Jesus Christ) bezeichnet wurde. Es ist also eine witzig-ironische Anspielung, deren Doppelbedeutung höchstens dann Sinn ergibt, wenn man die Mullbinden mit den Wunden des Gekreuzigten in Verbindung bringen will. Himmel (Sky) steht hier für Freiheit ähnlich dem Fenster-Symbol im oben zitierten instruction piece oder ähnlich der legendären Postkarte in der Edition Staeck mit der Loch-Stanzung in der Mitte und dem Titel „A Hole to See the Sky Through“ (1971). Die Bandagierung meint lt. Mitteilung der Schirn Kunsthalle hier innere und äußere Fesseln.

Die Ausstellung in der Schirn Kunsthalle Frankfurt nimmt den 80. Geburtstag der Künstlerin zum Anlaß, eine charakteristische Auswahl aus den 60 Jahren ihres umfangreichen Schaffens zu zeigen. Der vielfältige Kosmos dieser außergewöhnlichen Frau, die auch als Wegbereiterin der frühen Konzept-, Film- und Performance-Kunst gilt und die zugleich eine innovative Musikerin¹¹ und wichtige Aktivistin des Feminismus und der Friedensbewegung ist, soll mit über einhundert Objekten, Filmen, raumfüllenden Installationen, Fotografien, Zeichnungen und Textkunstwerken anschaulich werden. Ein eigener Musikraum wird die mediale Vielfalt ihres Schaffens verdeutlichen.

Ein Schwerpunkt der umfassenden Schau sind Yoko Onos Arbeiten aus den 1960er und 1970er Jahren, darunter die „Instructions for Paintings“ (1961/1962) und die Performance „Cut Piece“ (1964/1965). Das ebenfalls gezeigte Buch „Grapefruit“ (1964) machte früh Yoko Onos Bedeutung für die japanische und nordamerikanische Avantgarde, sowie für die Fluxus-Bewegung um George Maciunas¹² deutlich. Große Installationen und aktuelle Arbeiten der Künstlerin setzen weitere herausragende Akzente in der spannenden Ausstellung, die von einer der erfahrensten Kuratorinnen der Schirn Kunsthalle, Ingrid Pfeiffer, entwickelt worden ist. In Umkehrung des medienaffinen Hangs zu Sensation und Spektakel kann man von der so bescheiden wie kompetent auftretenden Kuratorin sagen, daß die Seriosität ihrer Arbeit spektakulär und beispielhaft ist.

Der Katalog Yoko Ono, Half-a-Wind Show – eine Retrospektive, hrsg. v. Ingrid Pfeiffer und Max Hollein, 256 S., 300 Abb., 24 x 28 cm, ist im Münchner Prestel Verlag Februar 2013 erschienen, geb., € 39,95 (D), € 41,10 (A), CHF 53,90.

¹⁰ Yoko Ono, Sky Piece to Jesus Christ: An Evening with Yoko Ono, Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main, Einlaß 19 Uhr, Eintritt € 12. Der Vorverkauf läuft in der Schirn Kunsthalle, keine Abendkasse!

¹¹ Vgl. z.B. ihre herausragenden Beiträge „Don't Worry Kyoto (Mummy's Only Looking For Her Hand in the Snow)“ und „John, John (Let's Hope for Peace)“ beim legendären Konzert von John Lennon mit der *Plastic Ono Band* beim *Sweet Toronto Peace Festival* 1969. Der Film/DVD von D.A. Pennebaker erschien 1988.

¹² „Yoko Onos erste Ausstellung von 'Instruction Paintings and Drawings' fand 1961 in der George Maciunas A G Gallery in New York City statt, bei der sie sich auf die Vorgabe eines einfachen Konzepts beschränkte und die Besucher bzw. Beteiligten dazu einlud, beim kreativen Prozess und der Ausführung der Arbeiten zu partizipieren.“ (s. Anm. 6). Vgl. Yoko Ono, *Instruction Paintings*, New York: Weatherhill, Inc. 1995.

Yoko Ono: Half-a-Wind Show – Eine Retrospektive in der Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main, 15. 2. - 12. 5. 2013, Römerberg, D-60311 Frankfurt, Öffn. di, fr-so 10-19 Uhr, mi + do 10-22 Uhr. Im Internet: schirn.de.

Dieses europäische Ausstellungsprojekt zu Yoko Ono wird außerdem zu sehen sein im

- **Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek, Dänemark 1.6.-15.9.2013**
- **Kunsthalle Krems, Österreich 19.10.2013-23.2.2014**
- **Guggenheim Museum Bilbao, Spanien 18.3.-7.9.2014.**

Eine umfassende eurasische Künstlerin schon vor Bekanntschaft mit John Lennon, wurde die Sängerin und Performerin erst während ihrer Zeit mit John zu einer globalen Kulturikone der spirituellen und künstlerischen Friedensbewegung. "A Hole to see the sky through" (Edition Staeck 1971) begleitete uns während der ersten 12 Jahre in *Raum 1* und darüber hinaus. Yoko Ono hat sowohl bedeutende große Installationen und Filme geschaffen, wie eine Fülle Handreichungen für den Alltag: "Exercise intuition, mobilize transition.." ¹³ Ihre große internationale Ausstellung „YES YOKO ONO“ (New York, Minneapolis, Houston, Cambridge, Toronto, San Francisco 2001-2002) ¹⁴, von der Japan Society New York eingerichtet, das wichtige Katalogbuch herausgegeben von Alexandra Munroe zusammen mit Jon Hendricks, gibt Zeugnis von einem umfassenden Werkansatz, der von Anbeginn die vorgefundenen Kulturfelder überschreitet. Yoko Ono ist eine Feldbefreierin und dies kam auch 1998 in der von Jo-Anne Birnie Danzker eingerichteten bemerkenswerten Ausstellung in der Villa Stuck München ¹⁵ zum Ausdruck (Fortsetzung folgt).

¹³ Thilo Götze Regenbogen, Feldbefreier in Kunst, Weisheit und Wissenschaft: Buddhismus und Kunst, Band 2; Band 3 der Schriftenreihe des Raum 1 Forschungsinstituts für Gegenwartskunst Hofheim am Taunus im diagonal-Verlag, Marburg 2010, S. 115-116.

¹⁴ Yoko Ono 2000.

¹⁵ Jo-Anne Birnie Danzker (Hrsg.), Yoko Ono: Have You Seen the Horizon Lately?, München: Museum Villa Stuck 1998.